

9.2.3.1 Schaltzugspannung bei einer 7- bzw. 8-Gang Schaltung einstellen

Lassen sich die Gänge nicht mehr präzise schalten, kann durch einstellen der Schaltzugspannung die Funktion wiederhergestellt werden.

Die Einstellung der Schaltzugspannung ist abhängig vom Modell Ihrer Nabenschaltung.

- ➔ Prüfen Sie welche Nabenschaltung in Ihrem Faltrad verbaut ist (siehe Kapitel „Fahrradpass“).



Die Einstellung der Nabenschaltungen „i-Motion“, „G8“, „Alfine“ und „DualDrive“ darf nur von einem Fachhändler durchgeführt werden.

1. Stellen Sie den Schalthebel auf den 4. Gang ein (siehe Abb.: „Einstellschraube am Drehgriff“).
2. Hängen Sie das Faltrad am Rahmen auf.

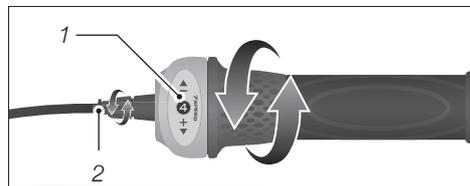


Abb.: Einstellschraube am Drehgriff (exemplarisch)

- 1 Schaltstufe
- 2 Einstellschraube

3. Verstellen Sie die Einstellschraube (siehe Abb.: „Einstellschraube am Drehgriff“) am Drehgriff so, dass die beiden gelben Markierungen an der Hinterradnabe übereinstimmen (siehe Abb.: „Einstellungsmarkierung“).

- ➔ Konnten Sie die Funktionsstörungen nicht beseitigen, lassen Sie die Schaltzugspannung von Ihrem Fachhändler einstellen.

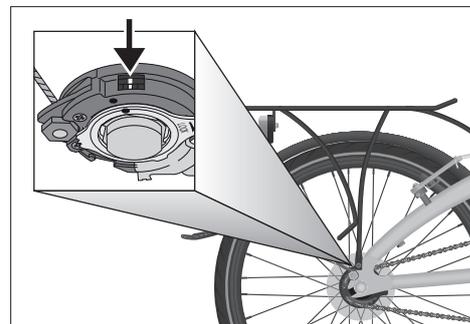


Abb.: Einstellungsmarkierung (exemplarisch)

Spanneinrichtungen und Faltscharniere

10 Spanneinrichtungen und Faltscharniere

Modellabhängig ist Ihr Faltrad mit folgenden Spanneinrichtungen ausgestattet:

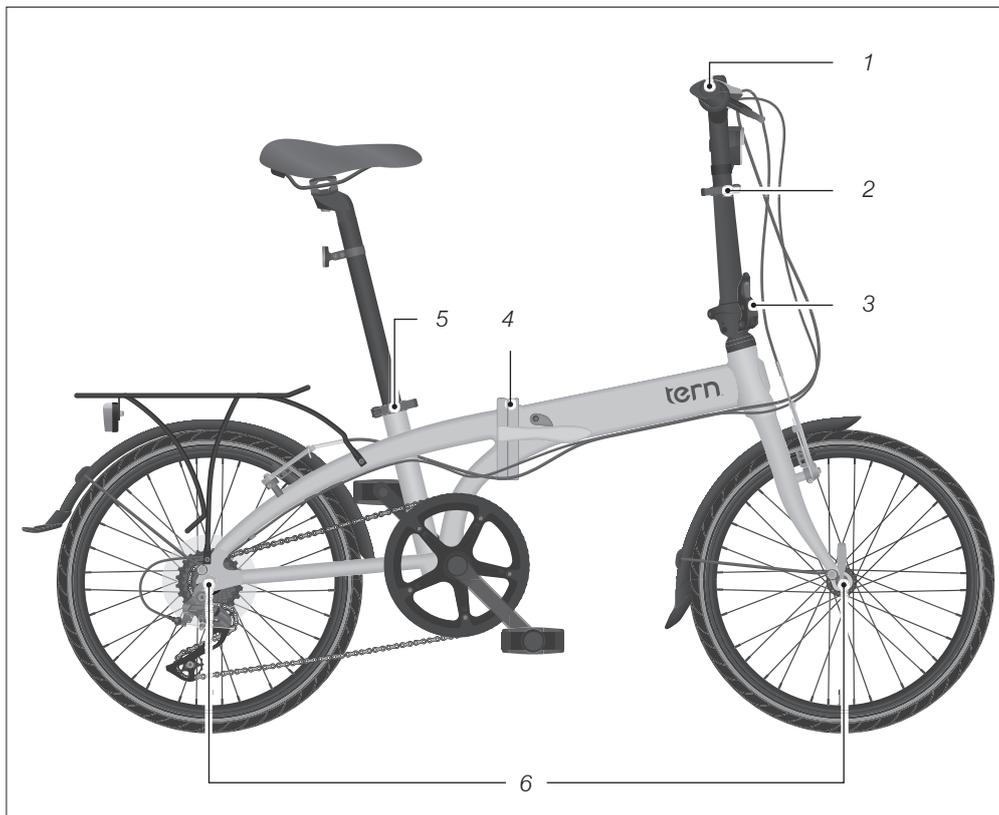


Abb.: Mögliche Spanneinrichtungen und Faltscharniere (exemplarisch)

- 1 Spannebel am Lenker
- 2 Spannebel am Lenkervorbau
- 3 Faltscharnier am Steuerkopfrohr
- 4 Faltscharnier am Rahmen
- 5 Spannebel an der Sattelstützenklemmung
- 6 Schnellspannachse



WARNUNG

Falsche Bedienung der Spanneinrichtungen.

Unfall- und Verletzungsgefahr!

- ➔ Bedienen Sie die Spanneinrichtungen nur, wenn Sie das nötige Sachwissen haben, um den korrekten Sitz der Spanneinrichtungen zu beurteilen.
 - ➔ Lassen Sie sich die Bedienung der Spanneinrichtungen von Ihrem Fachhändler erklären.
-



VORSICHT

Falsche Bedienung der Spanneinrichtungen und Faltscharnieren.

Verletzungsgefahr!

- ➔ Achten Sie darauf, dass Sie sich die Finger nicht in den Spanneinrichtungen und Faltscharnieren klemmen.
 - ➔ Greifen Sie beim Schließen von Spanneinrichtungen nicht hinter den Spannhebel.
 - ➔ Tragen Sie ggf. Schutzhandschuhe.
-

Spanneinrichtungen sind Vorrichtungen, mit denen Einstellungen und Montagen sowie Demontagen an dem Faltrad schnell und ohne Werkzeug vorgenommen werden können. Durch Umlegen des Hebels wird mithilfe eines Exzenters Spannung aufgebaut. Die Spanneinrichtung besteht aus zwei Elementen: dem Spannhebel und der Spannmutter. Wenn beim Betätigen des Hebels keine Spannung aufgebaut wird, muss der Spannhebel neu eingestellt werden.

Spanneinrichtungen und Faltscharniere

10.1 Spannhebel am Lenker

10.1.1 Grundlagen

Der Spannhebel am Lenker ermöglicht es Ihnen, den Lenker schnell und ohne Werkzeug einzustellen.

Modellabhängig kann Ihr Faltrad mit einer der folgenden Spanneinrichtungen ausgestattet sein:

- Lenker mit einfachem Spannhebel (siehe Abb.: „Spannhebel“, A).
- Lenker mit doppeltem Spannhebel (siehe Abb.: „Spannhebel“, B).

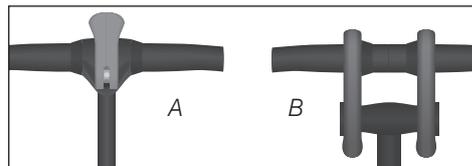


Abb.: Spannhebel

1. Öffnen und schließen Sie den Spannhebel und achten Sie auf ungewöhnliche Geräusche.
 - ➔ Wenn Sie ungewöhnliche Geräusche hören, lassen Sie den Spannhebel von Ihrem Fachhändler prüfen.
2. Reinigen Sie den Spannhebel.
3. Schließen und verriegeln Sie den Spannhebel.

10.1.2 Bedienung

10.1.2.1 Einfachen Spannhebel öffnen

Legen Sie den Spannhebel nach oben hin um (siehe Abb.: „Spannhebel am Lenker öffnen“, A).

10.1.2.2 Einfachen Spannhebel schließen

Zum Schließen, legen Sie den Spannhebel nach unten hin um (siehe Abb.: „Spannhebel am Lenker Schließen“, A).

- ➔ Fixieren Sie das Vorderrad und prüfen Sie durch Hin- und Herbewegen des Lenkers, ob Lenker und Lenkervorbau fest sitzen.
- ➔ Wenn der Lenkervorbau nicht fest sitzt oder Sie den Lenker verdrehen können, stellen Sie den Spannhebel ein.



Abb.: Spannhebel am Lenker öffnen

10.1.2.3 Doppelten Spannhebel öffnen

Zum Öffnen legen Sie beide Spannhebel nach oben hin um (siehe Abb.: „Spannhebel am Lenker öffnen“, B).

10.1.2.4 Doppelten Spannhebel schließen

Zum Schließen legen Sie beide Spannhebel nach unten hin um, bis sie am Lenkervorbau anliegen (siehe Abb.: „Spannhebel am Lenker Schließen“, B).



Abb.: Spannhebel am Lenker schließen

- ➔ Fixieren Sie das Vorderrad und prüfen Sie durch Hin- und Herbewegen des Lenkers, ob Lenker und Lenkervorbau fest sitzen.
- ➔ Wenn der Lenkervorbau nicht fest sitzt oder Sie den Lenker verdrehen können, stellen Sie den Spannhebel ein.

10.1.3 Einstellungen

10.1.3.1 Einfachen Spannhebel einstellen

1. Öffnen Sie den Spannhebel.
2. Drehen Sie die Einstellschraube eine viertel Umdrehung hinein.
3. Schließen Sie den Spannhebel und prüfen Sie, ob der Lenker fest sitzt.
4. Wiederholen Sie den Vorgang, bis der Lenker bei geschlossenem Spannhebel fest sitzt.
 - ➔ Wenn sich der Lenker nicht feststellen lässt, lassen Sie den Spannhebel von Ihrem Fachhändler prüfen.

10.1.3.2 Doppelten Spannhebel einstellen

1. Öffnen Sie den Spannhebel.
2. Drehen Sie die jeweilige Einstellschraube eine viertel Umdrehung hinein.
3. Schließen Sie den Spannhebel und prüfen Sie, ob der Lenker fest sitzt.
4. Wiederholen Sie den Vorgang, bis der Lenker bei geschlossenem Spannhebel fest sitzt.
 - ➔ Wenn sich der Lenker nicht feststellen lässt, lassen Sie den Spannhebel von Ihrem Fachhändler prüfen.

Beachten Sie, die maximale Klemmkraft des Spannhebels beträgt 8 Nm.

- ➔ Wenn Sie nicht über die nötigen Sachkenntnisse und das benötigte Werkzeug verfügen um den Spannhebel einzustellen, lassen Sie den Spannhebel von Ihrem Fachhändler einstellen

Spanneinrichtungen und Faltscharniere

10.2 Spannhebel am Lenkervorbau

10.2.1 Grundlagen

Der Spannhebel am Lenkervorbau ermöglicht es Ihnen, den Lenkervorbau schnell und ohne Werkzeug einzustellen.

1. Öffnen und schließen Sie den Spannhebel am Lenkervorbau und achten Sie auf ungewöhnliche Geräusche.
 - ➔ Wenn Sie ungewöhnliche Geräusche hören, lassen Sie den Spannhebel von Ihrem Fachhändler prüfen.
2. Reinigen Sie den Spannhebel.
3. Schließen und verriegeln Sie den Spannhebel am Lenkervorbau.

10.2.2 Bedienung

10.2.2.1 Öffnen

1. Halten Sie den Lenker fest.
2. Legen Sie den Spannhebel nach außen hin um (siehe Abb.: „Spannhebel am Lenkervorbau“).

10.2.2.2 Schließen

1. Halten Sie den Lenker fest.
2. Legen Sie den Spannhebel nach innen hin um, bis er am Lenkervorbau anliegt.

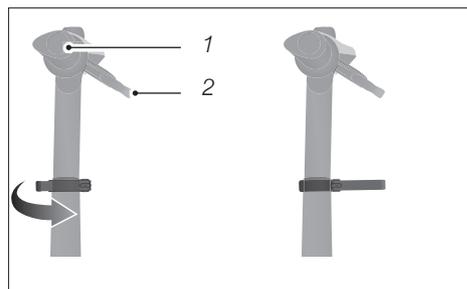


Abb.: Spannhebel am Lenkervorbau

1 Lenker

2 Bremshebel

10.2.3 Einstellungen

1. Öffnen Sie den Spannhebel.
2. Drehen Sie die Einstellschraube eine viertel Umdrehung hinein.
3. Schließen Sie den Spannhebel und prüfen Sie, ob der Lenkervorbau fest sitzt.
 - ➔ Fixieren Sie das Vorderrad und prüfen Sie, ob Sie den Lenker gegen das Vorderrad verdrehen können.
 - ➔ Wenn Sie den Lenker gegen das Vorderrad verdrehen können, stellen Sie den Spannhebel ein.
 - ➔ Wenn Sie den Spannhebel nicht einstellen können, lassen Sie den Spannhebel am Lenkervorbau von Ihrem Fachhändler prüfen.

10.3 Verschluss am Steuerkopfrohr

10.3.1 Grundlagen

Der Verschluss des Faltscharniers am Steuerkopfrohr ermöglicht es Ihnen, den Lenkervorbau schnell und ohne Werkzeug zum Falten vorzubereiten.

Modellabhängig ist Ihr Faltrad am Steuerkopfrohr mit einem Verschluss folgenden Typs ausgestattet:

- Verschluss mit seitlicher Schiebeverriegelung (siehe Abb.: „Verschluss am Steuerkopfrohr“, A).
- Verschluss mit mittiger Schiebeverriegelung (siehe Abb.: „Verschluss am Steuerkopfrohr“, B).

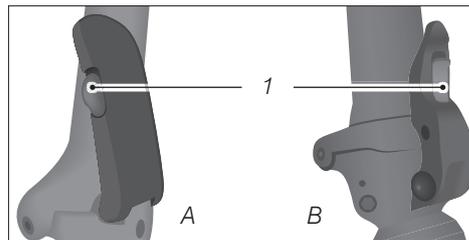


Abb.: Verschluss am Steuerkopfrohr
1 Schiebeverriegelung

- ➔ Vergleichen Sie anhand der Abb.: „Verschluss am Steuerkopfrohr“, mit welchem Verschluss Ihr Faltrad ausgestattet ist.

1. Öffnen und schließen Sie den Verschluss am Steuerkopfrohr und achten Sie auf ungewöhnliche Geräusche.
 - ➔ Wenn Sie ungewöhnliche Geräusche hören, lassen Sie den Verschluss von Ihrem Fachhändler prüfen.
2. Reinigen Sie den Verschluss.
3. Schließen und verriegeln Sie den Verschluss am Steuerkopfrohr.

10.3.2 Bedienung

10.3.2.1 Verschluss mit Schiebeverriegelung Öffnen

1. Zum Öffnen schieben Sie die Verriegelung nach oben und legen Sie den Spannhebel nach unten hin um (siehe Abb.: „Verschluss am Steuerkopfrohr“).
2. Halten Sie den Lenker fest.
3. Klappen Sie den Spannhebel nach außen.
4. Klappen Sie den Lenkervorbau herunter.

10.3.2.2 Verschluss mit Schiebeverriegelung Schließen

1. Klappen Sie den Lenkervorbau hoch.
2. Klappen Sie den Spannhebel zum Lenkervorbau hin um, bis er am Lenkervorbau anliegt und die Verriegelung hör- und spürbar einrastet.

Spanneinrichtungen und Faltscharniere

3. Prüfen Sie durch Ziehen am Spannhebel, ob der Verschluss korrekt verriegelt ist. Wenn Sie den Verschluss nicht korrekt verriegeln können, lassen Sie den Verschluss von Ihrem Fachhändler prüfen.

Modellabhängig ist bei einigen Falträdern ein Verschluss mit Haken verbaut.

Achten Sie beim Verschluss mit Haken darauf, dass der Haken des Spannhebels über die Muffe des Lenkervorbaus greift, bevor Sie den Spannhebel an den Lenkervorbau klappen.

Der Verschluss verriegelt sich beim Schließen automatisch, Sie hören deutlich wie die Verriegelung einrastet.

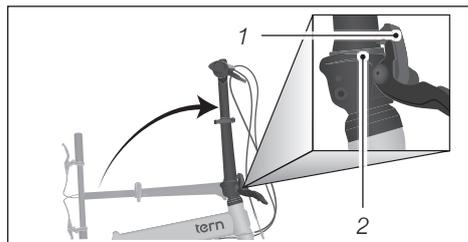


Abb.: Verschluss mit Haken

1 Haken

2 Muffe

10.3.3 Einstellungen

1. Wenn Sie den Verschluss nicht richtig schließen können, fahren Sie mit dem Faltrad nicht weiter.
 - ➔ Lassen Sie den Verschluss von Ihrem Fachhändler prüfen.

10.4 Faltscharnier am Rahmen

10.4.1 Grundlagen

Das Faltscharnier am Rahmen ermöglicht es Ihnen, den Rahmen schnell und ohne Werkzeug für das Falten vorzubereiten.

Modellabhängig ist Ihr Faltrad mit einem Faltscharnier am Rahmen mit folgenden Verschluss ausgestattet:

- Verschluss mit Schiebeverriegelung (siehe Abb.: „Verschluss am Faltscharnier“, links).
 - Verschluss mit Hebelverriegelung (siehe Abb.: „Verschluss am Faltscharnier“, rechts).
- ➔ Vergleichen Sie anhand der Abb.: „Verschluss am Faltscharnier“, mit welchem Verschluss am Faltscharnier Ihr Faltrad ausgestattet ist.

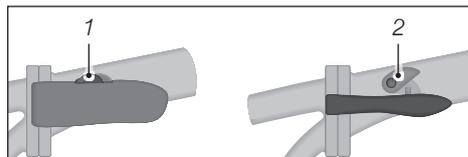


Abb.: Verschluss am Faltscharnier

1 Schiebeverriegelung

2 Hebelverriegelung

1. Öffnen und schließen Sie den Verschluss am Faltscharnier und achten Sie auf ungewöhnliche Geräusche.

- ➔ Wenn Sie ungewöhnliche Geräusche hören, lassen Sie den Verschluss am Faltscharnier von Ihrem Fachhändler prüfen.
- 2. Reinigen Sie den Verschluss und das Faltscharnier.
- 3. Schließen und verriegeln Sie den Verschluss am Faltscharnier.

10.4.2 Bedienung

10.4.2.1 Verschluss mit Schiebeverriegelung öffnen

1. Schieben Sie die Verriegelung nach hinten (siehe Abb.: „Schiebeverriegelung“, links).
2. Klappen Sie den Spannhebel nach außen (siehe Abb.: „Schiebeverriegelung“, rechts).

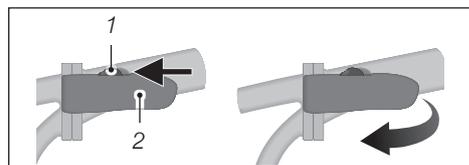


Abb.: Schiebeverriegelung

1 Verriegelung

2 Spannhebel

10.4.2.2 Verschluss mit Schiebeverriegelung schließen

Der Verschluss mit Schiebeverriegelung verriegelt sich beim Schließen des Spannhebels automatisch.

1. Falten Sie den Rahmen auseinander.
2. Klappen Sie den Spannhebel zum Rahmen hin um, bis er am Rahmen anliegt und die Verriegelung spür- und hörbar einrastet.
3. Prüfen Sie durch Ziehen am Spannhebel, ob das Faltscharnier am Rahmen korrekt verriegelt ist.

10.4.2.3 Verschluss mit Hebelverriegelung öffnen

1. Zum Entriegeln des Faltscharniers am Rahmen drehen Sie den Verriegelungshebel nach oben (siehe Abb.: „Hebelverriegelung“, links).
2. Klappen Sie den Spannhebel nach außen (siehe Abb.: „Hebelverriegelung“, rechts).



Abb.: Hebelverriegelung

1 Verriegelungshebel

2 Spannhebel

Spanneinrichtungen und Faltscharniere

10.4.2.4 Verschluss mit Hebelverriegelung schließen

1. Falten Sie den Rahmen auseinander.
2. Drehen Sie den Verriegelungshebel nach oben (siehe Abb.: "Hebelverriegelung", links).
3. Klappen Sie den Spannhebel zum Rahmen hin um, bis er am Rahmen anliegt.
4. Zum Verriegeln des Spannhebels führen Sie den Verriegelungshebel nach unten.
5. Prüfen Sie durch Ziehen am Spannhebel, ob das Faltscharnier am Rahmen korrekt verriegelt ist.
6. Drücken Sie den Spannhebel anschließend zurück an den Rahmen.

10.4.2.5 Verschluss mit Sicherungsautomatik öffnen

7. Zum Entriegeln des Faltscharniers am Rahmen ziehen Sie den Verriegelungshebel nach oben und halten den Verriegelungshebel gezogen (siehe Abb.: "Hebelverriegelung", links).
8. Klappen Sie den Spannhebel nach außen (siehe Abb.: „Hebelverriegelung“, rechts).

10.4.2.6 Verschluss mit Sicherungsautomatik schließen

1. Falten Sie den Rahmen auseinander.
2. Ziehen Sie den Verriegelungshebel nach oben und halten den Verriegelungshebel gezogen (siehe Abb.: "Hebelverriegelung", links).
3. Klappen Sie den Spannhebel zum Rahmen hin um, bis er am Rahmen anliegt.
4. Zum Verriegeln des Spannhebels lassen Sie den Verriegelungshebel los.
5. Prüfen Sie durch Ziehen am Spannhebel, ob das Faltscharnier am Rahmen korrekt verriegelt ist.
6. Drücken Sie den Spannhebel anschließend zurück an den Rahmen.

10.4.3 Einstellungen

Wenn Sie den Verschluss nicht korrekt verriegeln können, fahren Sie nicht mit dem Faltrad.

- ➔ Lassen Sie den Verschluss von Ihrem Fachhändler prüfen.

10.5 Schnellspannachse

10.5.1 Grundlagen

Die Schnellspannachse ermöglicht es Ihnen, das Vorder- bzw. Hinterrad schnell und ohne Werkzeug auszubauen.

Modellabhängig ist Ihr Faltrad mit Schnellspannachsen am Vorder- bzw. Hinterrad ausgestattet.

1. Öffnen und schließen Sie den Spannhebel und achten Sie auf ungewöhnliche Geräusche.
 - ➔ Wenn Sie ungewöhnliche Geräusche hören, lassen Sie den Spannhebel von Ihrem Fachhändler prüfen.
2. Reinigen Sie den Spannhebel.
3. Schließen und verriegeln Sie den Spannhebel an der Schnellspannachse.



WARNUNG

Sturzgefahr bei nicht verschlossenen Schnellspannachsen durch Lösen von Laufrädern.

Unfall- und Verletzungsgefahr!

- ➔ Prüfen Sie vor jeder Fahrt, ob die Laufräder sicher in die Ausfallenden eingesetzt sind.

10.5.2 Bedienung

10.5.2.1 Öffnen

1. Legen Sie den Spannhebel nach außen hin um (siehe Abb.: „Schnellspannachse“).
2. Drehen Sie die Achsmutter gegen den Uhrzeigersinn so weit heraus, bis Sie das Vorder- bzw. Hinterrad aus den Ausfallenden herausnehmen können.

10.5.2.2 Schließen

1. Drehen Sie die Achsmutter im Uhrzeigersinn so weit, bis sich der Spannhebel nur mit erhöhtem Kraftaufwand schließen lässt.
2. Legen Sie den Spannhebel nach innen hin um, bis er an der Gabel anliegt.
 - ➔ Wenn die Schnellspannachse oder das Vorder- bzw. Hinterrad nicht fest sitzt, stellen Sie die Schnellspannachse ein.



Abb.: Schnellspannachse

- 1 Spannhebel
- 2 Ausfallende
- 3 Achsmutter

Spanneinrichtungen und Faltscharniere

10.5.3 Einstellungen

1. Legen Sie den Spannhebel nach außen hin um.
2. Drehen Sie die Einstellschraube eine viertel Umdrehung hinein (siehe Abb.: „Schnellspannachse“).
3. Schließen Sie den Spannhebel und prüfen Sie, ob das Vorder- bzw. Hinterrad fest sitzt.
4. Wenn die Schnellspannachse bzw. das Vorder- oder Hinterrad nicht fest sitzt oder wenn Sie den Spannhebel ohne Kraftaufwand anlegen können, stellen Sie die Vorspannung neu ein.
 - ➔ Wenn Sie den Spannhebel nicht einstellen können, lassen Sie den Spannhebel von Ihrem Fachhändler prüfen.

10.6 Spannhebel an der Sattelstützenklemmung

10.6.1 Grundlagen

Der Spannhebel an der Sattelstützenklemmung ermöglicht es Ihnen, den Sattel schnell und ohne Werkzeug einzustellen oder für das Zusammenfallen des Faltrades vorzubereiten. Modellabhängig ist Ihr Faltrad mit einem Spannhebel an der Sattelstützenklemmung ausgestattet.

1. Öffnen und schließen Sie den Spannhebel und achten Sie auf ungewöhnliche Geräusche.
 - ➔ Wenn Sie ungewöhnliche Geräusche hören, lassen Sie den Spannhebel von Ihrem Fachhändler prüfen.
2. Reinigen Sie den Spannhebel.
3. Schließen und verriegeln Sie den Spannhebel an der Sattelstützenklemmung.



WARNUNG

Sturzgefahr bei nicht verschlossenen Spannhebel an der Sattelstütze.

Unfall- und Verletzungsgefahr!

- ➔ Prüfen Sie vor jeder Fahrt, ob der Spannhebel an der Sattelstütze mit genügend Vorspannung geschlossen ist.
-

10.6.2 Bedienung

10.6.2.1 Öffnen

HINWEIS

Falsches Öffnen des Spannhebels.

Beschädigungsgefahr!

➔ Halten Sie beim Öffnen des Spannhebels den Sattel fest.

- ➔ Legen Sie den Spannhebel nach außen hin um (siehe Abb.: „Sattelstützenklemmung“, B).
 - ➔ Zum Falten des Faltrades schieben Sie den Sattel nach unten.
 - ➔ Um das Faltrad zu nutzen, stellen Sie die Sattelhöhe ein.

10.6.2.2 Schließen

1. Legen Sie den Spannhebel nach innen hin um, bis er am Sitzrohr anliegt (siehe Abb.: „Sattelstützenklemmung“, A).
2. Prüfen Sie, ob Sie den Sattel verdrehen können.
 - ➔ Wenn Sie den Sattel verdrehen können, stellen Sie den Spannhebel ein.

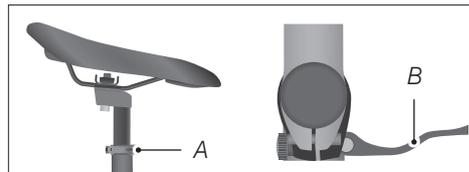


Abb.: Sattelstützenklemmung

10.6.3 Einstellungen

10.6.3.1 Spannhebel an der Sattelstütze

1. Öffnen Sie den Spannhebel.
2. Drehen Sie die Einstellschraube eine viertel Umdrehung hinein.
3. Schließen Sie den Spannhebel und prüfen Sie, ob der Sattel fest sitzt.
4. Wenn der Sattel nicht fest sitzt oder wenn Sie den Spannhebel ohne Kraftaufwand anlegen können, stellen Sie die Vorspannung neu ein.
 - ➔ Wenn Sie den Spannhebel nicht einstellen können, lassen Sie den Spannhebel von Ihrem Fachhändler prüfen.

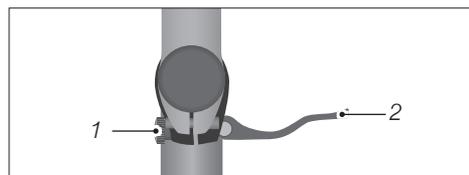


Abb.: Spannhebel (exemplarisch)

1 Einstellschraube

2 Spannhebel

Faltanleitung

Lassen Sie den Verschluss des Faltscharniers am Steuerkopfrohr und den Verschluss des Faltscharniers am Rahmen von Ihrem Fachhändler einstellen.

11 Faltanleitung

11.1 Grundlagen

Diese Faltanleitung setzt voraus, dass Sie über ausreichende Kenntnisse zur

- Bedienung der Spanneinrichtungen
- und zur Bedienung des Faltrades verfügen.

Lassen Sie den Verschluss des Faltscharniers am Steuerkopfrohr und den Verschluss des Faltscharniers am Rahmen von Ihrem Fachhändler einstellen.

11.2 Bedienung



VORSICHT

Klemmen und Quetschen von Körperteilen in beweglichen Teilen.

Verletzungsgefahr!

- ➔ Fassen Sie das Faltrad beim Falten außerhalb der Gelenke an.
 - ➔ Falten Sie das Faltrad langsam und aufmerksam.
 - ➔ Beobachten Sie dabei die beweglichen Teile.
 - ➔ Tragen Sie ggf. Schutzhandschuhe.
-

HINWEIS

Einklemmen oder Knicken der Brems- und Schaltzüge.

Beschädigungsgefahr!

- ➔ Achten Sie beim Falten des Faltrades darauf, dass die Brems- und Schaltzüge nicht beschädigt werden.
-

Modellabhängig wird Ihr Faltrad auf unterschiedliche Arten gefaltet:

Variante **A**: Sind Gegenhalter 1 und Magnet 2 auf derselben Seite des Faltrades verbaut, schwenken Sie die vordere Rahmenhälfte nach hinten hin um.

Variante **B**: Sind Gegenhalter 1 und Magnet 2 gegenüberliegend verbaut, schwenken Sie die vordere Rahmenhälfte so nach hinten, dass das Vorderrad seine Richtung behält.

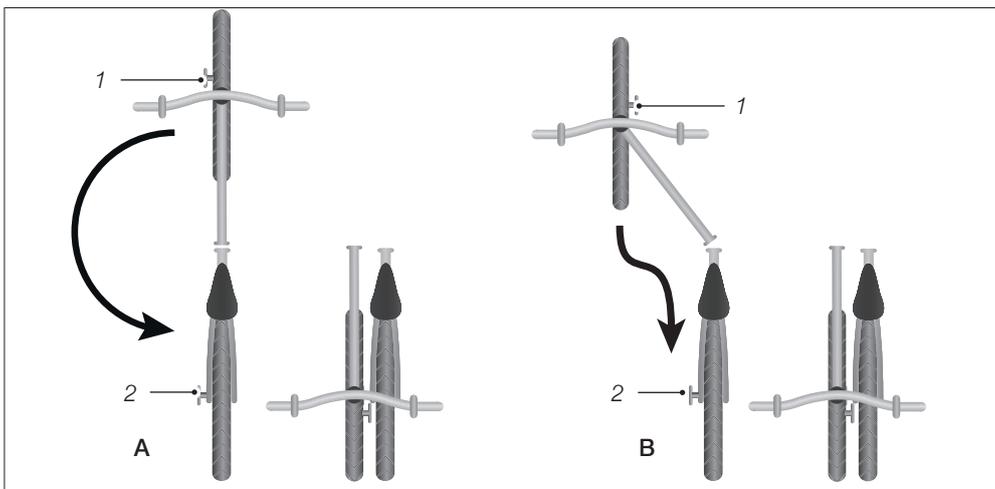


Abb.: Faltvarianten

1 Gegenhalter

2 Magnet

11.2.1 Zusammenfalten

1. Klappen Sie den Ständer ein.
2. Drehen Sie den Pedaltrieb so, dass die Tretkurbeln im Winkel von 45° zum Boden stehen und die linke Tretkurbel nach vorne steht.
3. Klappen Sie die Pedale ein (siehe Kapitel „Pedale“ Abb.: „Klapppedal“).

- ➔ Ist Ihr Faltrad auf der rechten Seite mit einem Steckpedal ausgestattet, entnehmen Sie das Steckpedal der Tretkurbel (siehe Kapitel „Pedale“ Abb.: „Steckpedal“).

4. Stellen Sie den Sattel auf die unterste Position und schließen Sie den Spannhebel.

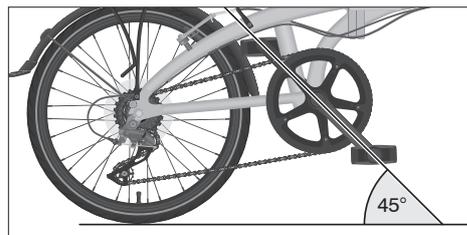


Abb.: Ausrichten des Pedaltriebs

Faltanleitung

5. Ist Ihr Faltrad mit einem Spannhebel am Lenker ausgestattet: Öffnen Sie den Spannhebel am Lenker.
6. Drehen Sie den Lenker so weit, bis die Bremshebel senkrecht nach oben stehen.
 - ➔ Schließen Sie den Spannhebel am Lenker.
7. Ist Ihr Faltrad mit einer Sicherungsmanschette am Verschluss des Steuerkopfrohrs ausgestattet, öffnen Sie die Sicherungsmanschette.
8. Entriegeln Sie den Verschluss am Steuerkopfrohr.
9. Legen Sie den Spannhebel so weit nach außen hin um, bis Sie den Lenkervorbau herunterklappen können.
 - ➔ Klappen Sie den Lenkervorbau nach unten.

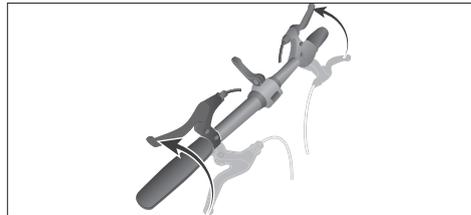


Abb.: Verdrehen des Lenkers

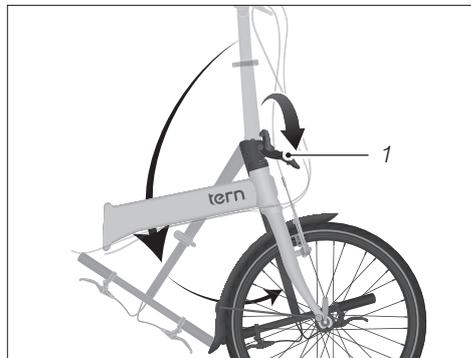


Abb.: Herunterklappen des Lenkervorbaus

1 Spannhebel

10. Ist Ihr Lenkervorbau mit einem Sicherungsriemen ausgestattet, Sichern Sie den Lenkervorbau mit dem Sicherungsriemen.

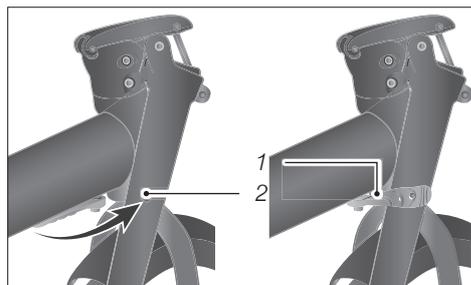


Abb.: Lenkervorbau sichern

1 Sicherungsriemen

2 Nippel

11. Entriegeln Sie das Faltscharnier am Rahmen (siehe Abb.: „Verriegelungen“ und Kapitel „Spanneinrichtungen und Faltscharniere > Faltscharnier am Rahmen“).
12. Legen Sie den Spannhebel so weit nach außen, bis Sie den Rahmen falten können (siehe Abb.: „Faltvarianten“).
13. Schwenken Sie die vordere Rahmenhälfte nach hinten, je nach Variante **A** oder **B**, bis der Magnetverschluss den Rahmen zusammenhält (siehe Abb.: „Faltvarianten“ und „Rahmen zusammenfallen“).
 - ➔ Wenn der Magnetverschluss den Rahmen nicht zusammenhält, stellen Sie den Magnetverschluss ein.

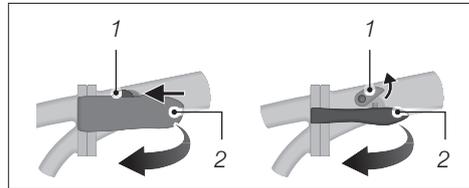


Abb.: Verriegelungen

- 1 Verriegelung
- 2 Spannhebel

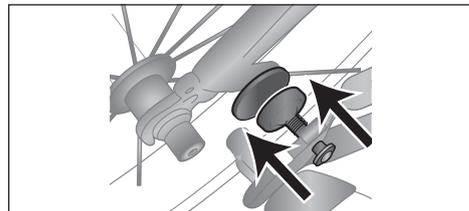


Abb.: Rahmen zusammenfallen

11.2.2 Auseinanderfallen

1. Öffnen Sie den Magnetverschluss durch Auseinanderziehen des Rahmens.
2. Schwenken Sie die vordere Rahmenhälfte nach vorne, je nach Variante **A** oder **B**.
3. Schließen Sie das Faltscharnier am Rahmen durch Umlegen des Spannhebels. Legen Sie den Spannhebel zum Rahmen hin um, bis er am Rahmen anliegt.
 - ➔ Ein Verschluss mit Schiebeverriegelung rastet automatisch spür- und hörbar ein.
 - ➔ Bei einem Faltscharnier am Rahmen mit Hebelverriegelung, drehen Sie den Verriegelungshebel nach unten (siehe Abb.: „Verriegelungen“ und Kapitel „Schnellspanneinrichtungen und Faltscharniere > Faltscharnier am Rahmen“).
4. Prüfen Sie durch Ziehen am Spannhebel, ob das Faltscharnier am Rahmen korrekt verriegelt ist.

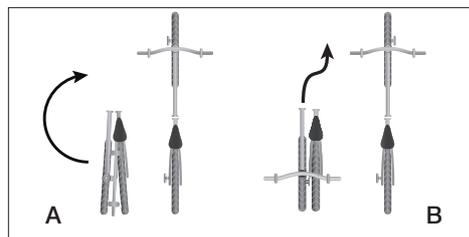


Abb.: Auseinanderfallen des Rahmens

Faltanleitung

5. Ist Ihr Lenkervorbau mit einen Sicherungsriemen ausgestattet, halten Sie den Lenkervorbau fest und ziehen Sie den Sicherungsriemen vom Nippel herunter (siehe Abb.: „Lenkervorbau sichern“).
 6. Verdrehen Sie den Sicherungsriemen so, dass er in einer Linie zum Rahmen verläuft.
 7. Klappen Sie den Lenkervorbau nach oben.
 8. Schließen Sie den Verschluss am Steuerkopfrohr durch Umlegen des Spannhebels.
 - ➔ Legen Sie den Spannhebel nach oben hin um, bis er am Lenkervorbau anliegt.
 9. Prüfen Sie, ob der Verschluss korrekt verriegelt ist.
 - ➔ Modellabhängig wird der Spannhebel mit einer Sicherungsmanschette vor versehentlichen öffnen geschützt, legen Sie die Sicherungsmanschette wieder um den Spannhebel. Achten Sie darauf, dass der Reflektor nach vorne zeigt.
- ➔ Stellen Sie den Sattel ein (siehe Kapitel „Sattel“).
 - ➔ Stellen Sie den Lenker ein (siehe Kapitel „Lenkervorbauten“).
 - ➔ Stellen Sie die Beleuchtung ein (siehe Kapitel „Beleuchtung“).
 - ➔ Klappen Sie die Pedale aus bzw. Setzen Sie das Pedal in die Tretkurbel ein (siehe Kapitel „Pedale“).
 - ➔ Prüfen Sie das Faltrad (siehe Kapitel „Allgemeine Sicherheitshinweise > Prüfanweisung“).



Abb.: Hochklappen des Lenkervorbaus

1 Spannhebel

12 Sattel

12.1 Grundlagen

Der Sattel ist der Teil des Faltrades, der dem Fahrer Halt gibt und ihm beim Radfahren das Sitzen in verschiedenen Positionen ermöglicht. Die Form hängt vom Gebrauchszweck des Faltrades sowie von körperlichen Merkmalen des Fahrers ab.

1. Prüfen Sie, ob Sie den Sattel verdrehen können.
 - ➔ Wenn Sie den Sattel verdrehen können, stellen Sie den Spannhebel an der Sattelstützenklemmung ein (siehe Kapitel „Spanneinrichtungen und Faltscharniere“).
2. Prüfen Sie, ob Sie den Sattel Richtung Lenker verschieben können.
 - ➔ Wenn Sie den Sattel Richtung Lenker verschieben können, stellen Sie die Sattelposition neu ein (siehe Kapitel „Sattelposition“).

12.2 Einstellungen

Stellen Sie den Sattel so ein, dass Sie eine bequeme Sitzposition erreichen, alle Komponenten an dem Lenker gut bedienen und mit den Füßen sicher den Boden berühren können.



WARNUNG

Falsches Einstellen der Sattelstütze.

Unfall- und Verletzungsgefahr!

- ➔ Beachten Sie die Vorgaben zur Mindesteinstecktiefe und zur Mindestauszugshöhe.
- ➔ Wenn Sie nicht über die nötigen Sachkenntnisse zum Einstellen der Sattelstütze verfügen, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

HINWEIS

Falsches Einstellen der Sattelstütze.

Beschädigungsgefahr!

- ➔ Entfernen Sie den Halter für den Rückstrahler von der Sattelstütze, bevor Sie die Sattelhöhe einstellen.

HINWEIS

Falsches Öffnen des Spannhebels.

Beschädigungsgefahr!

- ➔ Legen Sie eine weiche Unterlage unter die Sattelstütze, bevor Sie den Spannhebel öffnen.
- ➔ Halten Sie beim Öffnen des Spannhebels den Sattel fest.

12.2.1 Sattelhöhe

1. Öffnen Sie den Spannhebel an der Sattelstützenklemmung.
2. Schieben Sie die Sattelstütze so weit hoch bzw. runter, dass Sie eine optimale Sitzposition einnehmen.
3. Schließen Sie den Spannhebel.
4. Prüfen Sie, ob Sie den Sattel verdrehen können.
 - ➔ Wenn Sie den Sattel verdrehen können, stellen Sie den Spannhebel ein (siehe „Spanneinrichtungen > Sattelstützenklemmung“).

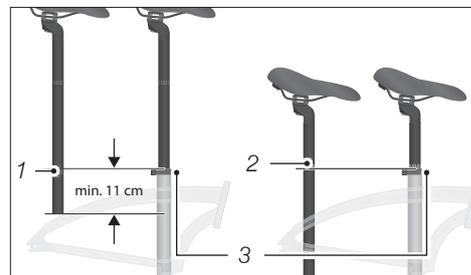


Abb.: Einstecktiefen der Sattelstütze

- 1 Untere Markierung
- 2 Obere Markierung
- 3 Sattelstützenklemmung

12.2.2 Sattelposition

Modellabhängig können Sie bei Ihrem Faltrad die Sattelnäigung und den Abstand zum Lenker einstellen.

- ➔ Vergleichen Sie, ob die Sattelstütze Ihres Faltrades mit einer oder zwei Schrauben ausgestattet ist.
1. Drehen Sie die Schraube bzw. die 2 Schrauben unterhalb des Sattels um 1 bis 2 Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn heraus.
 2. Verschieben und neigen Sie den Sattel so, dass Sie eine bequeme Sitzposition einnehmen und alle Komponenten am Lenker während der Fahrt sicher bedienen können.

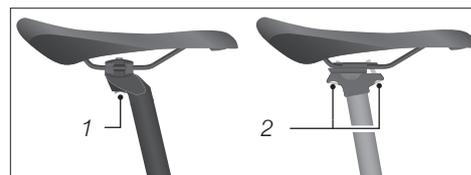


Abb.: Sattel einstellen

- 1 Eine Schraube
- 2 Zwei Schrauben

- ➔ Bei Sattelstützen mit 2 Schrauben stellen Sie die Neigung ein, indem Sie die gelösten Schrauben gegeneinander verdrehen.
- 3. Drehen Sie die Schraube bzw. die beiden Schrauben unterhalb des Sattels im Uhrzeigersinn, unter Beachtung der Drehmomente, fest.
- 4. Prüfen Sie ob Sie den Sattel verschieben können.
 - ➔ Wenn Sie den Sattel verschieben können, lassen Sie den Sattel von Ihrem Fachhändler einstellen.

13 Lenkervorbauten

13.1 Grundlagen

Lenkervorbauten verbinden den Lenker des Faltrades mit der Gabel.

Modellabhängig ist ein starrer oder ein verstellbarer Lenkervorbau montiert:

NVO-Lenkervorbau, Lenkervorbau für gewindelosen Gabelschaft, VRO-Lenkervorbau, Lenker mit einfachem Spannhebel und Lenker mit doppeltem Spannhebel (von links nach rechts) (siehe Abb.: Lenkervorbauten).

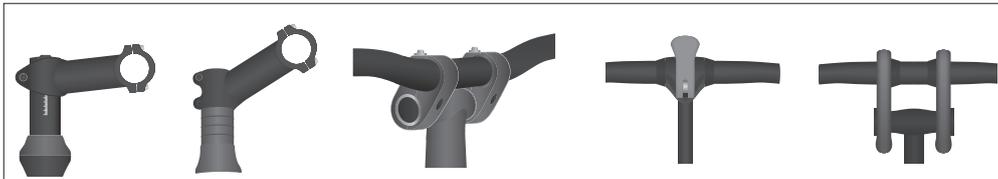


Abb.: Lenkervorbauten (exemplarisch)

1. Prüfen Sie, ob der Lenker rechtwinklig zum Vorderrad ausgerichtet ist.
 - ➔ Wenn der Lenker nicht rechtwinklig zum Vorderrad steht, lassen Sie den Lenker von Ihrem Fachhändler einstellen.
2. Fixieren Sie das Vorderrad gegen seitliches Verdrehen, z. B. in einem Fahrradständer.
3. Prüfen Sie, ob sich der Lenker gegen das Vorderrad verdrehen lässt.
4. Fassen Sie den Lenker an beiden Griffen an und bewegen Sie ihn auf und ab.



Abb.: Lenkerausrichtung

Lenkervorbauten

- ➔ Wenn Sie beim Auf- und Abbewegen des Lenkers Spiel an dem Steuerkopfrohr oder Lenker feststellen, lassen Sie das Lagerspiel bzw. den Lenker von Ihrem Fachhändler einstellen.
- 5. Prüfen Sie, ob der Lenker und der Lenkervorbau Risse, Verformungen oder Farbveränderungen aufweisen (Sichtprüfung).
 - ➔ Wenn der Lenker bzw. der Lenkervorbau Risse, Verformungen oder Farbveränderungen aufweisen, lassen Sie die Komponente von Ihrem Fachhändler prüfen.

13.2 Einstellungen

13.2.1 NVO–Lenkervorbau

13.2.1.1 Lenkerhöhe

1. Drehen Sie die Schraube gegen den Uhrzeigersinn so weit heraus, bis Sie den Lenkervorbau nach oben bzw. unten verschieben können.
2. Verschieben Sie den Lenkervorbau so nach oben bzw. unten, dass Sie eine optimale Sitzposition einnehmen.
 - ➔ Schieben Sie den Lenkervorbau maximal so weit nach oben, dass die obere Kante vom Schaft sichtbar bleibt.
 - ➔ Schieben Sie den Lenkervorbau maximal so weit nach unten, dass der Lenkervorbau unten nicht aufliegt.
3. Drehen Sie die Schraube 4, unter Beachtung der Drehmomente, im Uhrzeigersinn fest.

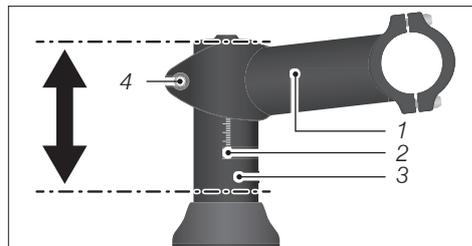


Abb.: Lenkerhöhe einstellen

- 1 Lenkervorbau
- 2 Skala
- 3 Schaft
- 4 Schraube

13.2.1.2 Lenkerposition

1. Drehen Sie die 4 Klemmbolzen gegen den Uhrzeigersinn so weit heraus, bis Sie den Lenker nach vorne bzw. hinten drehen können.
2. Verdrehen Sie den Lenker so nach vorne bzw. hinten, dass Sie eine optimale Sitzposition einnehmen.
3. Drehen Sie die 4 Klemmbolzen diagonal fest, in der Reihenfolge A, B und C, D. Beachten Sie die Drehmomente.

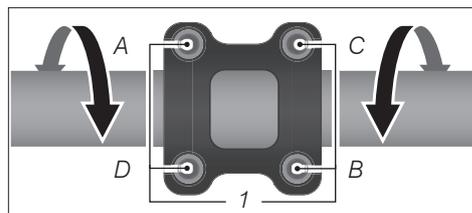


Abb.: Lenkerposition einstellen

- 1 Klemmbolzen

13.2.2 Lenkervorbau für gewindelosen Gabelschaft

Wenn Sie nicht über die nötigen Sachkenntnisse und das benötigte Werkzeug für die Einstellung eines Lenkervorbaus für gewindelose Gabelschäfte verfügen, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

Beachten Sie, jede Einstellung des Lenkervorbaus für gewindelose Gabelschäfte bedingt eine Justierung des Steuerkopflagerspiels.

Beim Lenkervorbau für gewindelose Gabelschäfte kann die Lenkerposition, jedoch nicht die Lenkerhöhe, eingestellt werden.

1. Drehen Sie die Klemmschrauben 2 und 3 gegen den Uhrzeigersinn bis Sie den Lenker verdrehen können.
2. Stellen Sie den Lenker in 90° zum Vorderrad.
3. Drehen Sie die Klemmschrauben 2 und 3, unter Beachtung der Drehmomente, im Uhrzeigersinn fest.
4. Prüfen Sie das Steuerkopflagerspiel indem Sie die Vorderradbremse ziehen und das Faltrrad leicht vor- und zurückschieben, greifen Sie dabei mit der freien Hand an die untere Lagereinheit zwischen Gabel und Rahmen (siehe Abb.: Untere Lagereinheit“).
5. Weist das Steuerkopflager Spiel auf, stellen Sie das Steuerkopflagerspiel ein.
6. Drehen Sie die Klemmschrauben 2 und 3 gegen den Uhrzeigersinn bis Sie den Lenker verdrehen können.
7. Drehen Sie die unter der oben liegenden Vorbaukappe liegende Einstellschraube 1 in minimalen Schritten im Uhrzeigersinn.
8. Drehen Sie die Klemmschrauben 2 und 3, unter Beachtung der Drehmomente, im Uhrzeigersinn fest.
9. Prüfen Sie das Steuerkopflagerspiel.
10. Weist das Steuerkopflager weiterhin Spiel auf, wiederholen Sie die Schritte 6 bis 9.
11. Kontrollieren Sie den sicheren Sitz des Lenkervorbaus, indem Sie das Vorderrad in einem Fahrradständer fixieren und versuchen, den Lenker dagegen zu verdrehen.
12. Überprüfen Sie die Lenkerstellung nach dem Einstellen des Steuerkopflagers.

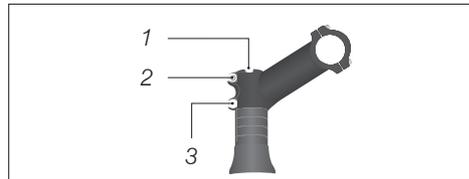


Abb.: Lenkervorbau für gewindelosen Gabelschaft

1 Einstellschraube

2 Klemmschraube

3 Klemmschraube

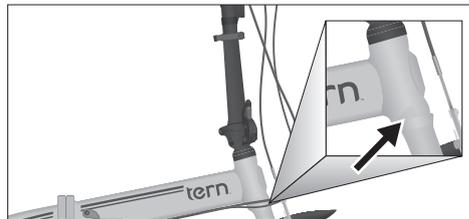


Abb.: Untere Lagereinheit

Lenkervorbauten

13.2.2.1 Lenkerposition

1. Drehen Sie die 4 Klemmbolzen über kreuz gegen den Uhrzeigersinn so weit heraus, bis Sie den Lenker nach vorne bzw. hinten drehen können (siehe Abb.: „Lenkerposition einstellen“).
2. Verdrehen Sie den Lenker so nach vorne bzw. hinten, dass Sie eine optimale Sitzposition einnehmen.
3. Drehen Sie die 4 Klemmbolzen diagonal fest, in der Reihenfolge A, B und C, D (siehe Abb.: „Lenkerposition einstellen“). Beachten Sie die Drehmomente.

13.2.3 VRO–Lenkervorbau

Beim Lenkervorbau vom Typ „VRO“ werden Lenkerhöhe und -position gemeinsam eingestellt.

1. Drehen Sie die beiden Klemmbolzen gegen den Uhrzeigersinn so weit heraus, bis Sie den Lenker nach vorne bzw. hinten drehen und den Lenkervorbau nach oben bzw. unten kippen können.
2. Verdrehen Sie den Lenker so nach vorne bzw. hinten und kippen Sie den Lenkervorbau so nach oben bzw. unten, dass Sie eine bequeme Sitzposition einnehmen und alle Komponenten sicher bedienen können.
3. Drehen Sie die beiden Klemmbolzen im Uhrzeigersinn, unter Beachtung der Drehmomente, gleichmäßig fest.

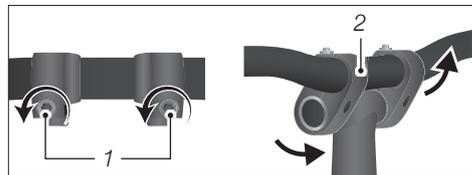


Abb.: Lenker verdrehen

1 Klemmbolzen

2 Spanneinrichtung

13.2.4 Teleskop Lenkervorbau

Modellabhängig ist Ihr Faltrad mit einem Teleskop Lenkervorbau mit Schnellverschluss ausgestattet.



WARNUNG

Materialbruch durch nicht fachgerechte Einstellung des Teleskop Lenkervorbaus.

Unfall- und Verletzungsgefahr!

- ➔ Lassen Sie den Teleskop Lenkervorbau von Ihrem Fachhändler einstellen.
- ➔ Nehmen Sie keine Einstellungen an dem Teleskop Lenkervorbau vor, wenn Sie nicht über die nötigen Sachkenntnisse verfügen.
- ➔ Beachten Sie die Mindesteinstecktiefe des Lenkervorbaus.

1. Halten Sie den Lenker fest.
2. Öffnen Sie den Spannhebel am Lenkervorbau.
3. Verschieben Sie den Lenkervorbau so nach oben bzw. unten, dass Sie eine optimale Sitzposition einnehmen.
4. Schließen Sie den Spannhebel am Lenkervorbau.
5. Öffnen Sie den Spannhebel am Lenker.
6. Verdrehen Sie den Lenker so nach vorne bzw. hinten, dass Sie alle Komponenten sicher bedienen können.
7. Schließen Sie den Spannhebel am Lenker.

13.2.5 Lenker mit einfachem Spannhebel

Modellabhängig ist Ihr Faltrad mit einem Lenkervorbau mit einfachem Spannhebel am Lenker ausgestattet. Hier können Sie die Lenkerposition jedoch nicht die Lenkerhöhe einstellen.

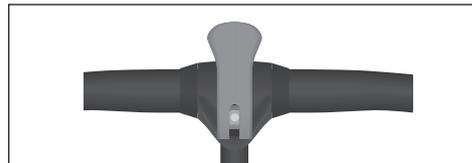


Abb.: Einfacher Spannhebel

1. Halten Sie den Lenker fest.
2. Legen Sie den Spannhebel nach oben hin um.
3. Stellen Sie durch Drehen des Lenkers nach vorne bzw. hinten die Lenkerposition ein.
4. Legen Sie den Spannhebel nach unten hin um, bis er am Lenkervorbau anliegt.
5. Fixieren Sie das Vorderrad und prüfen Sie durch Hin- und Herbewegen des Lenkers, ob Lenker und Lenkervorbau fest sitzen.

Xtracycle

- ➔ Wenn der Lenkervorbau nicht fest sitzt oder Sie den Lenker verdrehen können, stellen Sie den Spannhebel ein (siehe Kapitel „Spanneinrichtungen und Faltscharniere“).

13.2.6 Lenker mit doppeltem Spannhebel

Bei Modellen mit doppeltem Spannhebel am Lenker werden Lenkerhöhe und -position gemeinsam eingestellt.

1. Halten Sie den Lenker fest.
2. Legen Sie beide Spannhebel nach oben hin um.
3. Stellen Sie durch Hoch- bzw. Herunterziehen des Lenkers die Lenkerhöhe ein.
4. Stellen Sie durch Drehen des Lenkers nach vorne bzw. hinten die Lenkerposition ein.

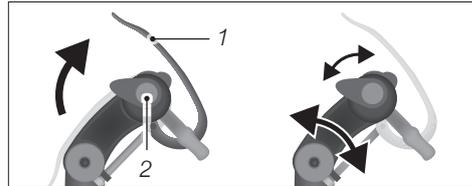


Abb.: Lenker einstellen

1 Spannhebel (2 Stück)

2 Lenker

5. Legen Sie beide Spannhebel nach unten hin um, bis sie am Lenkervorbau anliegen.
6. Fixieren Sie das Vorderrad und prüfen Sie durch Hin- und Herbewegen des Lenkers, ob Lenker und Lenkervorbau fest sitzen.

- ➔ Wenn der Lenkervorbau nicht fest sitzt oder Sie den Lenker verdrehen können, stellen Sie den Spannhebel ein (siehe Kapitel „Spanneinrichtungen und Faltscharniere“).

14 Xtracycle

14.1 Grundlagen

Das Xtracycle ist speziell für den Transport von Lasten konzipiert. Nehmen Sie keine Änderungen der Transporteinrichtung vor, überlasten Sie das Xtracycle nicht (siehe Kapitel „Grundlagen > Hinweise zum zulässigen Gesamtgewicht“).

14.2 Maximale Belastung der Fahrradtaschen

HINWEIS

Überlastung der Fahrradtaschen.

Beschädigungsgefahr!

- ➔ Beachten Sie die maximale Belastbarkeit der Fahrradtaschen.

Fahrradtasche je Seite:

22 kg

- ➔ Überlasten Sie die Fahrradtaschen nicht.

14.3 Bedienung

1. Um Gepäck zu transportieren, öffnen Sie die Verschlüsse der Fahrradtaschen und heben den Taschendeckel nach oben.
2. Legen Sie Ihr Gepäck in die Fahrradtaschen.
3. Klappen Sie den Taschendeckel nach unten und verschließen Sie die Fahrradtaschen.



Abb.: Xtracycle

1 Fahrradtaschen (2 Stück)

14.4 Gepäck transportieren



WARNUNG

Veränderte Fahreigenschaften durch zusätzliches Gewicht.

Unfall- und Verletzungsgefahr!

- ➔ Machen Sie sich abseits des Straßenverkehrs mit den Fahreigenschaften bei zusätzlichem Gepäck vertraut.
 - ➔ Passen Sie Ihren Fahrstil den veränderten Fahreigenschaften an.
-
- ➔ Bremsen Sie früher und planen Sie einen längeren Bremsweg und ein trägeres Lenkverhalten ein.
 - ➔ Verstauen Sie schwere Gegenstände im unteren Bereich der Fahrradtaschen.
 - ➔ Verteilen Sie das Gewicht gleichmäßig auf beide Fahrradtaschen.
 - ➔ Achten Sie darauf, dass die Fahrradtaschen zum Rad hin keine Beulen bilden.
 - ➔ Fahren Sie nur mit verschlossenen Fahrradtaschen.

15 Gepäckträger

15.1 Grundlagen

Ein Fahrradgepäckträger ist eine Vorrichtung zum Transport von Lasten auf Fahrrädern. Er wird entweder über dem Hinterrad des Fahrrads montiert oder an der Vorderradgabel.

Gepäckträger

15.2 Maximale Belastung des Gepäckträgers

HINWEIS

Überlastung des Gepäckträgers.

Beschädigungsgefahr!

- ➔ Beachten Sie die maximale Belastbarkeit des Gepäckträgers und der Spanngurte.

Heckgepäckträger: 25 kg

Frontgepäckträger, Modell „Verge Tour“ 10 kg

- ➔ Überlasten Sie den Gepäckträger nicht.

15.3 Bedienung

1. Um Gepäck auf dem Gepäckträger zu transportieren, greifen Sie den Klemmbügel, ziehen ihn vorsichtig nach oben und halten ihn in dieser Position.
2. Legen Sie Ihr Gepäck auf den Gepäckträger.
3. Befestigen Sie Ihr Gepäck auf dem Gepäckträger, indem Sie den Klemmbügel langsam zurückführen.

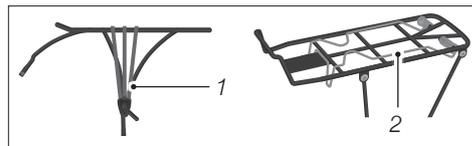


Abb.: Gepäckträger (exemplarisch)

1 Spanngurte

2 Klemmbügel

- ➔ Wenn Ihr Faltrad mit einem Gepäckträger ausgestattet ist, nehmen Sie keine Veränderungen am Gepäckträger vor.
- ➔ Wenn Sie einen Gepäckträger nachrüsten möchten, informieren Sie sich, ob Ihr Faltrad dafür geeignet ist.
 - ➔ Lassen Sie von Ihrem Fachhändler einen Gepäckträger montieren, der den Vorgaben der DIN EN ISO 11243 entspricht.
- ➔ Wenn Sie den Gepäckträger ersetzen möchten, lassen Sie sich von Ihrem Fachhändler beraten.

15.4 Gepäck transportieren



WARNUNG

Sturz durch falsch transportiertes Gepäck.

Unfall- und Verletzungsgefahr!

- ➔ Transportieren Sie keine Tragetaschen oder andere Gegenstände am Lenker.
- ➔ Sichern Sie Gegenstände auf dem Gepäckträger gegen Verrutschen und Herunterfallen.
- ➔ Verwenden Sie zum Sichern von Gepäck nur unbeschädigte Spanngurte.
- ➔ Verwenden Sie für den Transport von Gepäck stabile Fahrradtaschen.



WARNUNG

Veränderte Fahreigenschaften durch zusätzliches Gewicht.

Unfall- und Verletzungsgefahr!

- ➔ Machen Sie sich abseits des Straßenverkehrs mit den Fahreigenschaften bei zusätzlichem Gepäck vertraut.
- ➔ Passen Sie Ihren Fahrstil den veränderten Fahreigenschaften an.
- ➔ Positionieren Sie Ihre Ladung so, dass Reflektoren oder Leuchten nicht verdeckt werden.
- ➔ Bremsen Sie früher und planen Sie einen längeren Bremsweg und ein trägeres Lenkverhalten ein.
- ➔ Sichern Sie Gepäck auf dem Gepäckträger gegen Verrutschen und Herunterfallen, z. B. mit Spanngurten.
- ➔ Verstauen Sie schwere Gegenstände so, dass das Hauptgewicht möglichst nah an den Radnaben liegt, z. B. im unteren Bereich von Fahrradtaschen.
- ➔ Wenn Sie Befestigungsmittel verwenden z. B. Gurte oder Seile, achten Sie darauf, dass sie sich nicht in beweglichen Teilen verfangen können.

Für Anhänger bzw. Anhängesysteme ist das Faltrad nicht bestimmt (siehe Kapitel „Bestimmungsgemäßer Gebrauch“).

16 Faltrad transportieren

HINWEIS

Verwendung von Fahrradträgern.

Beschädigungsgefahr!

- ➔ Verwenden Sie keine Fahrradträger für den Transport des Faltrades mit einem Kraftfahrzeug.
- ➔ Falten Sie das Faltrad für den Transport und transportieren Sie das Faltrad im Kofferraum oder auf der Ladefläche.

Das Faltrad ist nicht für den Transport mit Fahrradträgern geeignet.

- ➔ Falten Sie das Faltrad für den Transport zusammen.
- ➔ Benutzen Sie geeignete Transportbehälter.
 - ➔ Für Transport und Lagerung des Tern-Faltrades sind Taschen, Koffer und Schutzhüllen erhältlich (siehe Abb.: „Transportbehälter“).



Abb.: Transportbehälter (exemplarisch)

17 Ständer bedienen

17.1 Grundlagen

Der Ständer ist eine Vorrichtung, um das Faltrad nach dem Gebrauch in einer aufrechten Position abzustellen.

17.2 Bedienung

- ➔ Um das Faltrad zu gebrauchen, halten Sie das Faltrad fest und klappen Sie den Ständer nach oben.
1. Um das Faltrad zu parken, halten Sie das Faltrad fest und klappen Sie den Ständer nach unten.
 2. Stellen Sie das Faltrad auf dem Ständer ab.
 3. Wenn das Faltrad sicher steht, lassen Sie es los.

17.3 Einstellungen

Modellabhängig ist Ihr Faltrad mit einem einstellbaren Ständer ausgestattet (ohne Abb.).

- ➔ Stellen Sie den Ständer ein, wenn das Faltrad nicht sicher auf dem Ständer abgestellt werden kann.
- ➔ Können Sie den Ständer nicht einstellen, lassen Sie den Ständer von Ihrem Fachhändler einstellen.

18 Laufräder

18.1 Grundlagen

Das Laufrad besteht aus Nabe, Speichen und Felge. Der Reifen ist kein Bestandteil des Laufrades. Der Reifen ist auf der Felge des Laufrades montiert. Das vordere Laufrad und dessen Reifen bilden das Vorderrad; das hintere Laufrad und dessen Reifen bilden das Hinterrad.

Durch das Gewicht des Fahrers und des Gepäcks sowie Fahrbahnunebenheiten sind die Laufräder erheblichen Belastungen ausgesetzt.

- ➔ Lassen Sie die Laufräder nach dem Einfahren des Faltrades (nach ca. 200 km oder 20 Betriebsstunden) von Ihrem Fachhändler prüfen und nachzentrieren.
- ➔ Kontrollieren Sie die Laufräder nach dem Einfahren regelmäßig.
- ➔ Wenn Sie nicht über die nötigen Sachkenntnisse und das benötigte Werkzeug verfügen, lassen Sie die Laufräder von Ihrem Fachhändler kontrollieren und ggf. zentrieren.

1. Fixieren Sie das Vorder- bzw. das Hinterrad.
2. Versuchen Sie, das Vorder- bzw. Hinterrad seitlich zu bewegen. Prüfen Sie dabei, ob sich die Radmuttern bewegen.
 - ➔ Wenn sich die Radmuttern bewegen, ziehen Sie die Radmuttern, unter Beachtung der Drehmomente, fest.
 - ➔ Bei Modellen mit Schnellspannachse, stellen Sie die Schnellspannachse ein siehe Kapitel „Spanneinrichtungen und Faltscharniere > Schnellspannachse“.

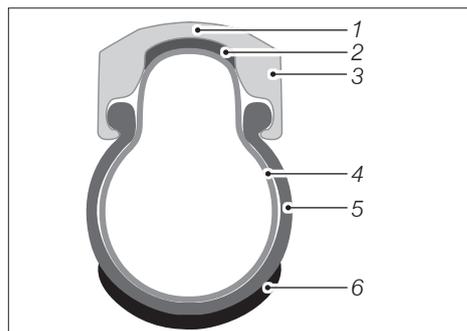


Abb.: Bestandteile Laufrad und Reifen

- 1 Felge
- 2 Felgenband
- 3 Bremsflanke
- 4 Schlauch
- 5 Mantel
- 6 Lauffläche

Laufräder

- ➔ Wenn sich das Vorder- bzw. Hinterrad seitlich bewegt, lassen Sie es von Ihrem Fachhändler prüfen.
- 3. Heben Sie das Faltrad leicht an und drehen Sie das Vorder- bzw. das Hinterrad. Prüfen Sie, ob das Vorder- bzw. Hinterrad seitlich oder nach außen hin ausschlägt.
 - ➔ Wenn das Vorder- bzw. Hinterrad seitlich oder nach außen hin ausschlägt, lassen Sie es von Ihrem Fachhändler prüfen.
- 4. Prüfen Sie die Reifen auf Risse und Beschädigungen (Sichtprüfung).
- 5. Prüfen Sie, ob das Profil der Reifen deutlich spürbar ist.
 - ➔ Bei Rissen bzw. Beschädigungen oder bei geringer Profiltiefe, lassen Sie den Reifen von Ihrem Fachhändler erneuern.
- 6. Prüfen Sie die vordere und hintere Felge auf Beschädigungen und Risse (Sichtprüfung).

Modellabhängig sind an den Felgen Vertiefungen zur Bestimmung der Verschleißgrenze vorhanden. Die Verschleißgrenze ist erreicht, wenn die Vertiefung nicht spürbar ist.

1. Prüfen Sie, ob an den Felgen Ihres Faltrades Vertiefungen zur Bestimmung der Verschleißgrenze vorhanden sind.
2. Wenn die Felgen Ihres Faltrades mit einer Vertiefung versehen sind, prüfen Sie, ob die Verschleißgrenze erreicht ist. Streichen Sie mit dem Fingernagel oder einem Zahnstocher senkrecht über die Vertiefung.

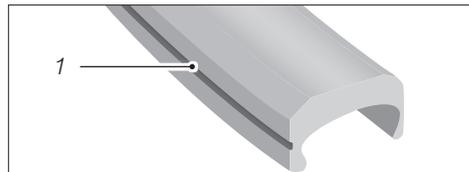


Abb.: Verschleißindikator

1 Vertiefung

- ➔ Wenn die Vertiefung nicht spürbar ist, gebrauchen Sie das Faltrad nicht.
- ➔ Lassen Sie die Felgen von Ihrem Fachhändler erneuern.

psi	bar	kPa	psi	bar	kPa
30	2,1	210	90	6,2	620
40	2,8	280	100	6,9	690
50	3,5	350	110	7,6	760
60	4,1	410	120	8,3	830
70	4,8	480	130	9,0	900
80	5,5	550	140	9,7	970

18.2 Einstellungen



WARNUNG

Reifen verlieren die Bodenhaftung infolge falschen Reifenfülldrucks oder zu geringer Profiltiefe.

Unfall- und Verletzungsgefahr!

- ➔ Lassen Sie sich ggf. das Prüfen und Einstellen des Reifenfülldrucks von Ihrem Fachhändler erklären.
- ➔ Verwenden Sie zum Auffüllen der Reifen eine Luftpumpe mit Druckanzeige.
- ➔ Füllen Sie Reifen nur mit dem zulässigen Reifenfülldruck auf.
- ➔ Fahren Sie nicht mit Reifen, die eine zu geringe Profiltiefe aufweisen.



WARNUNG

Reifen platzen durch Beschädigungen.

Unfall- und Verletzungsgefahr!

- ➔ Fahren Sie nicht mit Reifen, die Risse oder andere Beschädigungen aufweisen, z. B. durch Fremdkörper.

Der Reifenfülldruck ist ausschlaggebend für den Rollwiderstand und die Federung Ihres Faltrades.

1. Lesen Sie den zulässigen Reifenfülldruck an den Reifenflanken Ihres Faltrades ab.

Die Werte werden abhängig vom Hersteller in psi (pounds per square inch), kPa (Kilopascal) oder Bar angegeben.



Abb.: Reifenaufdruck

2. Beachten Sie die Hinweise zu den Ventiltypen (siehe Kapitel „Ventiltypen“).
3. Um den Reifenfülldruck zu prüfen oder einzustellen, drehen Sie die Schutzkappe vom Ventil ab und öffnen Sie ggf. das Ventil.

Laufräder

4. Setzen Sie einen Luftdruckprüfer oder eine Luftpumpe mit Druckanzeige auf das Ventil und lesen Sie den Druck ab.
 - ➔ Wenn der Reifenfülldruck zu gering ist, füllen Sie den Reifen mit einer Luftpumpe auf.
 - ➔ Wenn der Reifenfülldruck zu hoch ist, lassen Sie Luft ab.
 - ➔ Wählen Sie einen Reifenfülldruck innerhalb der auf dem Reifen angegebenen Unter- und Obergrenze, der Ihrem Körpergewicht bzw. der Zuladung und Ihren Fahrgewohnheiten entspricht.
5. Drehen Sie die Schutzkappe nach dem Einstellen des Reifenfülldrucks auf das Ventil.
 - ➔ Üben Sie dabei keine übermäßige Kraft aus.
6. Prüfen Sie nach dem Einstellen des Reifenfülldrucks den festen Sitz der unteren Rändelmutter und ziehen Sie sie ggf. fest (siehe Kapitel „Ventiltypen“).
 - ➔ Üben Sie dabei keine übermäßige Kraft aus.
 - ➔ Wenn eine Felge beschädigt ist oder Risse sichtbar sind, gebrauchen Sie das Faltrad nicht.
 - ➔ Lassen Sie die Felge von Ihrem Fachhändler prüfen.
7. Drücken Sie die Speichen mit Daumen und Finger leicht zusammen und prüfen Sie, ob die Spannung bei allen Speichen gleich ist.
8. Streichen Sie alternativ mit einem Holz- oder Kunststoffstab über die Speichen und achten Sie auf Klangunterschiede.
 - ➔ Bei unterschiedlicher Spannung oder losen Speichen lassen Sie die Speichen von Ihrem Fachhändler spannen.

18.3 Ventiltypen

Abhängig von Ihrem Ventiltyp benötigen Sie eine dafür geeignete Luftpumpe bzw. einen Adapter.

- ➔ Informieren Sie sich, mit welchem Ventiltyp Ihr Faltrad ausgestattet ist: Presta-, Fahrrad- oder Autoventil (siehe Abb.: „Ventiltypen“, von links nach rechts).
- ➔ Informieren Sie sich bei Ihrem Fachhändler über geeigneten Luftpumpen bzw. Adapter zu Ihrem Ventiltyp.

18.3.1 Prestaventil (Sclaverand)

- ➔ Zum Öffnen des Ventils drehen Sie die Rändelschraube gegen den Uhrzeigersinn bis zum oberen Anschlag.
- ➔ Drücken Sie von oben auf die Rändelschraube, um Luft abzulassen.
- ➔ Nachdem Sie den Reifenfülldruck eingestellt haben, drehen Sie die Rändelmutter im Uhrzeigersinn bis zum unteren Anschlag.

18.3.2 Fahrradventil (Dunlop)

- ➔ Um einen geringeren Reifenfülldruck einzustellen, drehen Sie die obere Rändelmutter soweit gegen den Uhrzeigersinn bis Luft entweicht (siehe Abb.: „Ventiltypen“).
- ➔ Um den Ventileinsatz zu wechseln, drehen Sie die obere Rändelmutter ganz ab.
- ➔ Drehen Sie die obere Rändelmutter anschließend im Uhrzeigersinn fest.

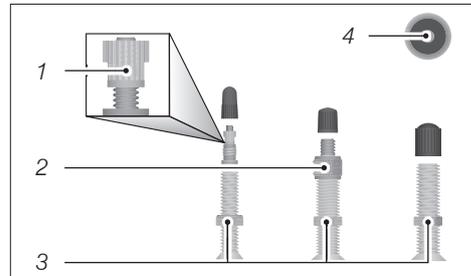


Abb.: Ventiltypen (Presta-, Fahrrad- und Autoventil von links nach rechts)

- 1 Rändelschraube
- 2 Obere Rändelmutter
- 3 Untere Rändelmutter
- 4 Ventilstößel

18.3.3 Autoventil (Schrader)

- ➔ Um einen geringeren Reifenfülldruck einzustellen, drücken Sie von oben auf den Ventilstößel (siehe Abb.: „Ventiltypen“).

19 Entsorgung

- ➔ Informieren Sie sich bei Fragen zur Entsorgung bei Ihrem Fachhändler oder bei der für Sie zuständigen Gemeinde- oder Stadtverwaltung.

19.1 Verpackung

- ➔ Entsorgen Sie die Verpackung sortenrein. Geben Sie Pappe und Karton zum Altpapier, Folien in die Wertstoffsammlung.

19.2 Schmier- und Pflegemittel

Schmier- und Pflegemittel sowie bestimmte Reinigungsmittel gehören nicht in den Hausmüll, in die Kanalisation oder in die Natur.

- ➔ Entsorgen Sie Schmier-, Reinigungs- und Pflegemittel über eine Sammelstelle für Sonderabfälle.
- ➔ Lesen Sie die Hinweise auf der Verpackung.

19.3 Reifen und Schläuche

Reifen und Schläuche sind kein Rest- oder Hausmüll.

- ➔ Entsorgen Sie Schläuche und Reifen bei einem Reststoffverwerter oder einer Sammelstelle Ihrer Stadt bzw. Gemeinde.

Reinigung und Pflege

19.4 Faltrad

- ➔ Entsorgen Sie das Faltrad bei einem Reststoffverwerter.

20 Reinigung und Pflege



VORSICHT

Einklemmen und Quetschen von Körperteilen durch bewegliche Teile.

Verletzungsgefahr!

- ➔ Seien Sie vorsichtig im Umgang mit beweglichen Teilen, damit Sie sich nicht die Finger einklemmen.
 - ➔ Tragen Sie ggf. Schutzhandschuhe.
-

HINWEIS

Verwendung falscher Reinigungsmittel.

Beschädigungsgefahr!

- ➔ Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel.
 - ➔ Verwenden Sie keine scharfen, kantigen oder metallischen Reinigungsgegenstände.
 - ➔ Reinigen Sie das Faltrad nie mit einem harten Wasserstrahl oder Hochdruckgeräten.
-

HINWEIS

Heruntertropfendes Öl oder Fett.

Umweltverschmutzung!

- ➔ Achten Sie darauf, dass kein Öl oder Fett heruntertropft.
 - ➔ Entfernen Sie verschüttetes Öl oder Fett sofort mit einem Tuch.
 - ➔ Entsorgen Sie verschüttetes Öl oder Fettreste umweltgerecht nach den geltenden landesspezifischen und regionalen Vorschriften.
-

HINWEIS

Öl oder Fett an dem Faltrad kann Ihre Kleidung verschmutzen.

Beschädigungsgefahr!

- ➔ Entfernen Sie überschüssiges Öl oder Fett nach der Pflege mit einem Tuch.
 - ➔ Halten Sie Ihre Kleidung von Öl und Fett fern.
-

20.1 Benötigte Hilfsmittel

- Saubere Putztücher
- milde, lauwarme Seifenlauge
- einen weichen Putzschwamm oder ein Putztuch
- eine weiche Bürste
- Pflege- und Konservierungsmittel
- Universalöl.
- ➔ Lassen Sie sich ggf. von Ihrem Fachhändler zu geeigneten Pflege- und Konservierungsmitteln beraten.

20.2 Reinigung

- ➔ Reinigen Sie das Faltrad auch bei geringen Verschmutzungen regelmäßig.
- ➔ Wischen Sie alle Oberflächen und die Komponenten mit einem leicht angefeuchteten Tuch ab.
- ➔ Verwenden Sie zum Befeuchten des Tuchs eine milde Seifenlauge.
- ➔ Wischen Sie nach der Reinigung alle Oberflächen und Komponenten trocken.
- ➔ Konservieren Sie Lackflächen und metallische Oberflächen am Rahmen mindestens alle sechs Monate.
- ➔ Wenn Ihr Faltrad mit Felgenbremsen ausgestattet ist, konservieren Sie die Felgen nicht.

Informieren Sie sich bei Ihrem Fachhändler über geeigneten Pflege- und Schmiermittel für z. B.:

- ➔ Federung
- ➔ Pedaltrieb
- ➔ Kette
- ➔ Gangschaltung
- ➔ bewegliche Komponenten.

21 Fahrradpass

Modell _____

Typ _____

Version MR MO (ohne Beleuchtung)

Rahmen-Nr. _____

Farbe _____

Aluminiumkomponenten ohne Rahmen Felge Gabel

Bremse

Handbremse (Bauart) Bremszug Hydraulisch

Handbremse vorne Felgenbremse Scheibenbremse

Handbremse hinten Felgenbremse Scheibenbremse

Rücktrittbremse ohne vorhanden

Laufräder

Felgengröße 26" 28"

Reifengröße _____

Ventiltyp (bei Auslieferung) Fahrrad (Dunlop) Presta (Sclaverand)

Auto (Schrader)

Verschleißgrenze (Felge) ohne vorhanden

Federung

Federsattelstütze ohne vorhanden

Federgabel ohne mit „Lock-Out“ mit „Sag“

ohne „Lock-Out“ und „Sag“

Beleuchtung Nabendynamo Steckbeleuchtung E-Rad (Akku)

Schnellspanneinrichtung

Lenker ohne Spannhebel
 Lenkervorbau ohne Spannhebel
 Steuerkopfrohr ohne Spannhebel
 Laufrad (Schnellspanachse) ohne vorne hinten
 Sattelstütze ohne Spannhebel
 Rahmen ohne Spannhebel

Zubehör

Gepäckträger hinten vorne Fahrradkorb vorne
 Kindersitz nicht für Kindersitze geeignet
 Anhänger nicht für Anhänger geeignet
 Rahmenschloss ohne vorhanden
 Weiteres _____

Antrieb Kettentrieb Riementrieb

Gangschaltung

Nabenschaltung Nexus 3 Nexus 7 Nexus 8 Alfine 8 Gänge
 2-Gang-Automatik NuVinci (mechanisch, stufenlos)
 NuVinci Harmony H|Sync (elektronisch, stufenlos)
 Kettenschaltung Acera Alivio Deore Ilaris
 Neos 10 Tourney TX Deore XT Sora 9 Gänge

Besonderheiten _____

Tipp für den Händler: Kopieren Sie Fahrradpass und Übergabeprotokoll und fügen Sie die Kopien Ihrer Kundenkartei hinzu.

22 **Wartungsprotokoll**

Was soll bei der nächsten Wartung besonders beachtet werden?

Welche Teile sollen ausgetauscht bzw. repariert werden?

Welche Probleme sind aufgetreten?

1. Wartung nach etwa 200 km oder 2 Monaten

Ausgeführte Tätigkeiten: _____

Verbaute Materialien: _____

Datum, Unterschrift/Händlerstempel

2. Wartung nach etwa 500 km oder 6 Monaten

Ausgeführte Tätigkeiten: _____

Verbaute Materialien: _____

Datum, Unterschrift/Händlerstempel

Wartungsprotokoll

3. **Wartung** nach etwa 1000 km oder 1 Jahr

Ausgeführte Tätigkeiten: _____

Verbaute Materialien: _____

Datum, Unterschrift/Händlerstempel

4. **Wartung** nach etwa 2000 km oder 2 Jahren

Ausgeführte Tätigkeiten: _____

Verbaute Materialien: _____

Datum, Unterschrift/Händlerstempel

5. Wartung nach etwa 3000 km oder 3 Jahren

Ausgeführte Tätigkeiten: _____

Verbaute Materialien: _____

Datum, Unterschrift/Händlerstempel

6. Wartung nach etwa 4000 km oder 4 Jahren

Ausgeführte Tätigkeiten: _____

Verbaute Materialien: _____

Datum, Unterschrift/Händlerstempel

Wartungsprotokoll

7. **Wartung** nach etwa 5000 km oder 5 Jahren

Ausgeführte Tätigkeiten: _____

Verbaute Materialien: _____

Datum, Unterschrift/Händlerstempel

8. **Wartung** nach etwa 6000 km oder 6 Jahren

Ausgeführte Tätigkeiten: _____

Verbaute Materialien: _____

Datum, Unterschrift/Händlerstempel

23 Übergabeprotokoll

Händler

Die Übergabe des im Fahrradpass angeführten Faltrades an den Kunden erfolgte nach

- der Endmontage des Faltrades,
- der Prüfung aller Schraubverbindungen,
- der Funktionskontrolle aller Komponenten,
- dem Entfernen von überschüssigem Fett und Öl,
- der Einstellung des Faltrades auf den Kunden,
- der Einweisung des Kunden auf die Bedienung,
- einer Probefahrt,
- dem Hinweis an den Kunden, dass nach 200 km eine Inspektion durchzuführen ist und
- dem Hinweis an den Kunden, die Gebrauchsanleitung vor den ersten Gebrauch zu lesen.

Stempel _____

Ort, Datum _____

Unterschrift _____

Tipp für den Händler: Kopieren Sie Fahrradpass und Übergabeprotokoll und fügen Sie die Kopien Ihrer Kundenkartei hinzu.

Übergabeprotokoll

Kunde

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Tel. _____

E-Mail _____

- Der Fahrradpass wurde vom Fachhändler ausgefüllt.
- Das Faltrad wurde auf mich eingestellt.
- Die grundlegende Bedienung des Faltrades wurde mir erklärt.

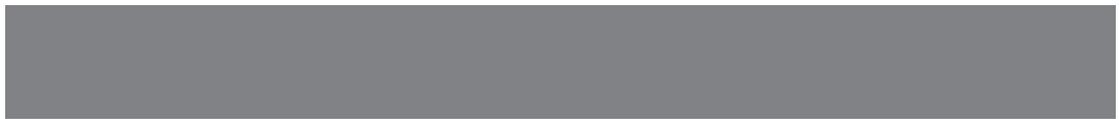
Folgende Gebrauchsanleitungen wurden mir übergeben:

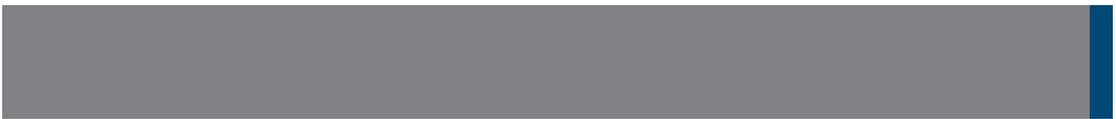
Faltrad E-Rad

Ort, Datum _____

Unterschrift _____







Übergeben durch

Handhabungsanleitung



Vertrieb:

Hermann Hartje KG
Tel. +49 4251-811-500
info@hartje.de
www.hartje.de



UFT

